



Baden-Württemberg  
Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst

# Mathilde-Planck- Lehrauftrags- programm

Für Frauen auf dem Weg zur Professur



**Dr. Friederike Mattes**

## **Ziele und Inhalt**

Es ist ein zentrales Anliegen der Landesregierung, die Perspektiven von Frauen in der Wissenschaft zu verbessern. Wesentlich ist hierbei die Erhöhung des Frauenanteils an den Professuren. Deshalb unterstützt das Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm gezielt Frauen, die eine Professur anstreben, aber noch nicht die notwendige Lehrerfahrung (pädagogische Eignung) nachweisen können.

Die Lehrbeauftragten sammeln Erfahrung in der Ausbildung von Studierenden und haben zudem die Möglichkeit, sich mit und an den Hochschulen zu vernetzen.

Das Programm wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert und durch die Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (LaKof BW) organisatorisch umgesetzt.



## Fördervoraussetzungen

### Ein Lehrauftrag ist förderfähig

- wenn die Lehrbeauftragte an der antragstellenden Hochschule seit zwei Semestern keinen Lehrauftrag inne hatte,
- für maximal vier Lehrveranstaltungsstunden und vier Semester.

Die Lehrbeauftragte muss neben einem staatlich anerkannten Hochschulabschluss mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- besondere Befähigung zu wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeit (nachgewiesen durch Promotion oder künstlerische Auszeichnungen)
- mindestens zweijährige Berufspraxis außerhalb des Hochschulbereichs und konkretes Promotionsvorhaben

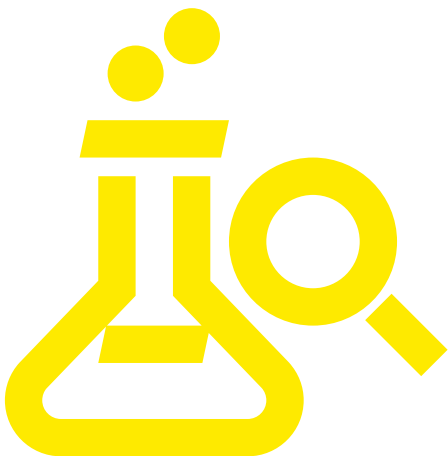


**Prof. Dr. Judith Papadopoulos**

- In begründeten Einzelfällen kann eine mindestens zweijährige Berufspraxis außerhalb des Hochschulbereichs ausreichend sein, wenn ein Masterabschluss oder ein vergleichbarer Hochschulabschluss vorliegt und die Bewerbung auf eine Hochschulprofessur angestrebt wird.

**Antragsberechtigte Hochschulen im Land sind:**

- Staatliche Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW)
- Staatliche Kunst- und Musikhochschulen
- Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)



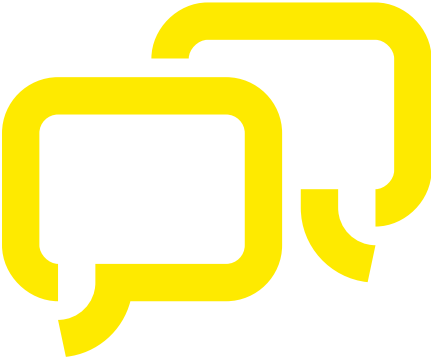
## **Antragsstellung und -verfahren**

Die Antragsstellung und Verwaltung der Anträge erfolgt ausschließlich über die Datenbank Professorin (HAW/DHBW).

Voraussetzung ist das Vorliegen eines Lehrauftrags an einer der antragsberechtigten Hochschulen. Die Lehrbeauftragte und die Hochschule stellen über die Datenbank einen Antrag auf Förderung durch das Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm.

Nähere Informationen zur Antragsstellung unter





## **Flankierende Angebote**

### **Das Informations- und Qualifizierungsangebot**

„Auf dem Weg zur Professur“ umfasst ein breites Spektrum an

- persönlicher Beratung: von kurzen Auskünften über Berufungschancen bis zu individuellem Coaching durch erfahrene Professorinnen
- Workshops und Seminaren für Akademikerinnen, z. B. Infoabende, Seminare zum Promotionsstart, Begleitzirkel zur Promotion, Seminare zur Bewerbung als HAW/DHBW-Professorin und zur Hochschuldidaktik



**Prof. Dr. Anna Luther**

## **Die Datenbank Professorin (HAW/DHBW)**

- vernetzt Akademikerinnen auf dem Weg zur HAW/DHBW-Professur und Hochschulen auf der Suche nach geeigneten Bewerberinnen
- enthält Profile von ca. 2.000 Akademikerinnen
- gewährleistet professionellen Datenschutz mit anonymisierten E-Mail-Funktionen, die direkte Interaktionen zulassen
- bietet über [www.lakof-bw.de](http://www.lakof-bw.de) aktuelle Informationen zu neuen Förderprogrammen, Veranstaltungen und zum Berufsfeld HAW/DHBW-Professorin



# Namensgeberin des Programms



Die Schriftstellerin und Lehrerin Mathilde Planck (1861–1955) engagierte sich in vielfältiger Weise in der Frauenbewegung. Sie war von 1920–1928 als eine der ersten weiblichen Abgeordneten Mitglied des württembergischen Landtags. Ihr besonderes Interesse galt dabei der Frauen-, Bildungs- und Sozialpolitik. 1921 gründete sie mit Gleichgesinnten den Verein „Gemeinschaft der Freunde“, aus dem später die erste deutsche Bau-sparkasse „GdF Wüstenrot“ hervorging.





**Petra Stransky**

## Weiterführende Informationen

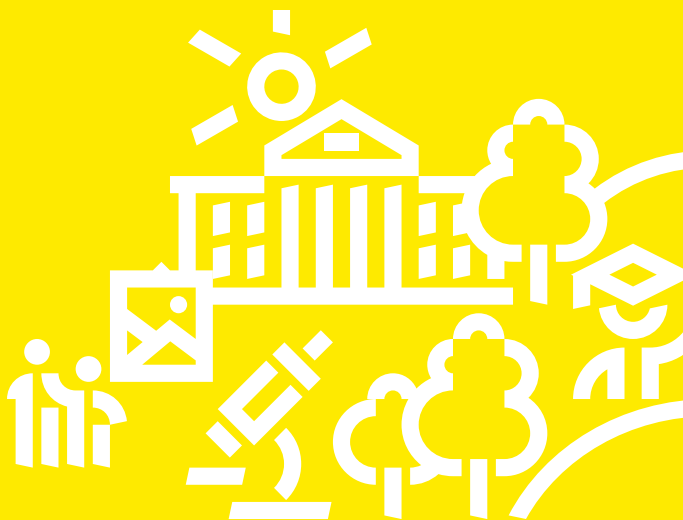
Weitere Informationen zum Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm, den begleitenden Angeboten und zur Chancengleichheit allgemein erhalten Sie bei:

- der Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (LaKof BW)  
E-Mail: [info@lakof-bw.de](mailto:info@lakof-bw.de)  
[www.lakof-bw.de](http://www.lakof-bw.de)



- dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg  
[www.mwk.baden-wuerttemberg.de/chancengleichheit](http://www.mwk.baden-wuerttemberg.de/chancengleichheit)





## Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

## Impressum

Herausgeber: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Königstr. 46, 70173 Stuttgart; Gestaltung: Büro S Visuelle Gestaltung; Druck: Schwall Medien GmbH; Stand: Mai 2025; Fotografien: Dr. Frank Post, Landesmedienzentrum (Mathilde Planck) Die abgebildeten Frauen hatten einen Lehrauftrag im Rahmen des Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramms inne.



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/23815-2507-1001